



Theater Pfütze
Äußerer Laufer Platz 22
90403 Nürnberg
hallo@theater-pfuetze.de
0911 289909

Der Besuch

nach dem Bilderbuch *Der Besuch* von Antje Damm
Uraufführung
Pfütze-Schauspiel für Kinder ab 6 Jahren

Regie Jürgen Decke

Schauspiel Christine Janner, Thomas Bosch, Andreas Wagner

Dramaturgie Maya Fanke

Musik Martin Zels

Bühne Andreas Wagner

Kostüme Beatrix Cameron

Illustration Antje Damm, *Der Besuch* ©2015 Moritz Verlag, Frankfurt/M

Eine Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg

Dauer 45 Minuten

In einem kleinen Haus lebt, alleine und zurückgezogen, Elise. Alles um sich herum will sie geordnet und sauber haben. So fühlt sie sich pudelwohl. Elise fürchtet sich ein bisschen vor all den Dingen, die vor ihrer Haustür sind – sogar vor den Bäumen. Was für ein Schreck für die alte Dame, als eines Tages ein Papierflieger durchs geöffnete Fenster in ihre Stube segelt! Vor Aufregung macht sie in dieser Nacht kein Auge zu. Und das zu Recht! Denn schon nächsten Morgen klopft der kleine Emil an ihre Tür. Er sucht sein Flugzeug und aufs Klo muss er auch ...

Der Besuch ist eine zarte Geschichte über die Begegnung zweier Generationen und das, was man einander schenken kann, wenn man Neugier und Offenheit wagt: Die Lust am Leben!

Die Auswahl des Stückes

„Schon lange wollten wir mal wieder ein neues Stück für jüngere Zuschauer erarbeiten. Bei der Suche nach passenden Geschichten, stießen wir auf einige wunderschöne Bilderbücher, die uns überzeugten, weil sie uns nicht nur für Kinder geeignet schienen. Sie zogen auch uns Erwachsene in den Bann, verführten zum Lächeln und erwärmten unsere Herzen. Das ist ein gutes Zeichen, wenn ein Buch so etwas mit uns anstellt. Aber unter den Büchern war keines, das alleine ein ganzes Theaterstück hergegeben hätte. Also, warum nicht mehrere Bilderbücher nehmen und in einem Stück zwei oder drei Geschichten unterbringen? Gar nicht so einfach mussten wir feststellen, denn wir wollten nicht nur Geschichte an Geschichte reihen. Nein, wir wollten eine Geschichte, in der die anderen Geschichten drin vorkommen. Eine Rahmengeschichte wäre gut, die das Ganze zusammenhält. Wie ein Haus, in dem es verschiedene Räume gibt.

Zum Glück haben wir dann das Bilderbuch *Der Besuch* entdeckt. Mit dieser Geschichte hatten wir einen wunderbaren Rahmen gefunden. Doch es sollte noch ganz anders kommen. Denn, je länger wir mit diesem Buch in der Hand probten, desto mehr kam ich zu der Überzeugung, dass diese Geschichte alleine für sich erzählt gehört. Es ist eine einfache Geschichte, die sich schnell erzählen ließe. Wenn man aber genau hinhört und hinfühlt und hinsieht, dann tun sich in ihr Räume auf, die ein eigenes Haus ergeben.

Wenn sich das Leben seine Bahn bricht, wenn sich Menschen gegenseitig verändern, wenn innere wie äußere Grenzen überwunden werden, wenn das Leben neue Farbe bekommt, wenn zwei sehr unterschiedliche Menschen, unterschiedlichen Alters zueinander finden, dann könnte es die Geschichte von Emil sein, der Elise wegen seines Fliegers besucht.

Und dann ist es eine Geschichte, die wir erzählen wollen.“ *Jürgen Decke, Regisseur*

Die Autorin

Antje Damm ist Autorin und Illustratorin. Sie ist 1965 in Wiesbaden geboren. Nach dem Abitur ging sie zunächst als Aupair-Mädchen nach Italien, bevor sie in Darmstadt ein Architekturstudium aufnahm. Dieses führte sie erneut nach Italien, denn in Florenz verbrachte sie Auslandsemester. Danach arbeitete sie mehrere Jahre freiberuflich für diverse Architekturbüros. Seit ihre Töchter auf der Welt sind, schreibt und illustriert sie Kinderbücher. Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in einem alten Fachwerkhaus in der Nähe von Gießen. Für ihr Bilderbuch *Der Besuch* erhielt sie den Leipziger Lesekompass 2015. *Quelle: Moritz Verlag, Frankfurt/M.*

Die Inszenierung

setzt auf die Poesie der Bilder, auf Rhythmus und die Dynamik der Langsamkeit. Bühne, Kostüme, Ausstattung und die Spielweise der Schauspieler sind stark stilisiert. Das Bühnenbild lehnt sich am Zeichenstil der Bilderbuchvorlage an. Elises Stube, ist überschaubar: Ein Zimmer mit zwei Türen, ein Fenster, Tisch und Stühle in schlichtem Schwarzweiß gehalten, ebenso wie Elises Kostüm. Am Bühnenrand stehen, ausgestellt wie in einem Museum, verschiedene Requisiten: Ein Mixer, ein Wecker, eine Spieluhr, ein Buch erzählen von Elises geordneter Welt. Live-Projektionen, deren Entstehung für den Zuschauer sichtbar sind, entfalten große Wirkung. Da werden aus einem Handmixer Spinnenbeine und aus Topfpflanzen bedrohliche Bäume. Mit dieser Technik kommt sprichwörtlich Farbe ins Geschehen wenn Emil im knalligen Kostüm und mit unbefangener kindlicher Energie die Wohnstube erobert.

Die Komposition zum Stück kann, mit dem gleichbleibenden Rhythmus in unterschiedlichen Variationen, der „Minimal Music“ zugeschrieben werden. Sie ist der „vierte Spieler“: Wenn Elise dem Jungen vorliest, geschieht das ohne Worte. Alleine die Musik erzählt, Emil und dem Zuschauer, eine mitreißende Abenteuergeschichte.

Die Besetzung

Der Besuch

Pfütze-Schauspiel ab 6 Jahren

Nach dem Bilderbuch von Antje Damm

Regie Jürgen Decke

Schauspiel Christine Janner, Thomas Bosch, Andreas Wagner

Bühne, Technik, Projektionen Andreas Wagner

Kostüm, Produktionsleitung Beatrix Cameron

Dramaturgie Maya Fanke

Musik Martin Zels

Maske Zuzana Radek

Regieassistenz Hatice Balkaya

Regiehospitantz Rosalie Wüstner

Ausstattungsassistenz Dorothee Voltz

Ausstattungspraktikantin Leah Damm

Bühnenbau Nils Riefstahl, Serkan Sohal, Florian Kenner, Andreas Wagner

Theaterpädagogik Eva Ockelmann, Pauline Buff, Marie Coring

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Ute Sander-Keller

Eine Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg

Illustration Antje Damm, Der Besuch ©Moritz Verlag, Frankfurt



Pressekontakt: Ute Sander-Keller | Theater Pfütze | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Äußerer Laufer
Platz 22, 90403 Nürnberg | 0911 2707912 | sander-keller@theater-pfuetze.de